

Symposium Begabung 2022: Referat & Workshops

HAUPTREFERAT

Prof. Dr. Dieter Thomä: [Dünger, aus dem Helden wachsen können](#)

Jeder, der Kind war, kennt die Sehnsucht nach Helden. Niemand, der erwachsen wird, sollte sich diese abschminken. «Wirf den Helden in deiner Seele nicht weg» mahnte einst Friedrich Nietzsche. Kindheit und Jugend stehen – nicht als Lebensphase, sondern als Lebenshaltung – für Unruhe, Ungestüm, Unbeholfenheit, aber auch für Beweglichkeit, Neugier, Veränderbarkeit. Wenn die Demokratie sich nicht selbst zu Grabe tragen will, muss sie die Bewunderung für Grosstaten und die Bereitschaft, über sich hinauszuwachsen, hochhalten.

Gleichzeitig empfinden wir aber ein Unbehagen gegenüber Helden, weil in unserem Verständnis alle Menschen gleich sein sollten und der Solidaritätsgedanke eigentlich keine herausragenden Figuren verträgt. Vielleicht neigen wir deshalb dazu, Helden so zu schrumpfen, dass jeder Heldentaten vollbringt, der etwas nicht ganz Alltägliches tut. Held ist aber ein Kontrastwort. Es führt ins Absurde, wenn niemand mehr kein Held ist.

Helden ragen heraus. Sie haben dreierlei gemeinsam: Erstens widmen sie sich einer Sache, die grösser ist als sie selbst. Zweitens riskieren sie etwas. Sogar den Tod, auch wenn das in manchen Fällen ein sozialer Tod ist, das Ausgeschlossenwerden aus der Gesellschaft. Und drittens: Zu Helden schauen wir auf. Dennoch ist ihnen Eitelkeit fremd. Sie sind von der Sache getrieben, nicht von Followern.

Auch wenn viel über zunehmende Ungleichheit geklagt wird: Es gibt auch gute Ungleichheit – so etwa die Ungleichheit der Begabungen, die für Vielfalt sorgt und auch die Ungleichheit im Heldentum. In der Schweiz gibt es eine tiefe Wertschätzung für Individualisten und Querköpfe. Sie sind der Dünger, aus dem Helden wachsen können.

Zur Person

Prof. Dr. Dieter Thomä ist Professor der Philosophie an der Universität St. Gallen. Er war Fellow am Getty Research Institute in Los Angeles, am Max Weber Kolleg in Erfurt, am Wissenschaftskolleg zu Berlin und am Institute for Advanced Study in Princeton sowie Gastprofessor an der University of California at Davis und an der Brown University/Providence. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sozialphilosophie, Ethik, Kulturphilosophie, politische Philosophie, Phänomenologie. In all diesen Bereichen treibt ihn eine Frage um: die sokratische Frage «wie zu leben sei». In seinen Büchern und in Beiträgen für Zeitungen und Zeitschriften beschäftigt er sich immer wieder mit Fragen des Alltags. Sein neuestes Buch «Warum Demokratien Helden brauchen - ein Plädoyer für einen zeitgemässen Heroismus» ist 2019 im Ullstein-Verlag erschienen.

WORKSHOPS

Workshop 1

Raus! In die Begegnung und Auseinandersetzung mit der Welt Vom Labor hin zur Gestaltung

Leitung: Gabriela Gehr | Zyklus: 1-3

Eigensinn, Gestaltungswille, den Mut neues Terrain zu beschreiten und die «Comfortzone» zu verlassen sind Aspekte, die uns ermöglichen über uns hinaus zu wachsen. Mit Kooperationskompetenz und Verantwortungsbewusstsein gepaart können daraus im besten Fall gesellschaftliche Problemstellungen gelöst werden. Wie werden diese Kompetenzen in der Schule gefördert? Welchen Mehrwert stellt das Lernen im Aussenraum dar? In diesem Workshop begeben wir uns gemeinsam auf eine Spurensuche und erarbeiten ein Argumentarium, was der Aussenraum zur Potenzialentfaltung beitragen kann.

Informationen zur Workshopleiterin

Gabriela Gehr ist forschend mit Kindern und Erwachsenen unterwegs. Es ist ihr ein Anliegen, dass die Schule tatsächlich auf das Leben und die ungewisse Zukunft vorbereitet. Der sorgfältige Umgang mit der Vielfalt und der Umwelt sind Teil davon.

Workshop 2

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen Ein Service-Learning-Projekt für Anpacker*innen

Leitung: Regula Immler | Zyklus: 2,3

Unsere Welt braucht Changemakers! Sie braucht Kinder und Jugendliche, die mutig vorangehen, Ideen entwickeln, Lösungsansätze testen und umsetzen. Teil der Lösung werden statt Teil des Problems. Die «Agentur für nachhaltige Zukunftsideen» bietet als Service-Learning-Projekt einen Rahmen, damit Kinder über sich hinauswachsen können. Mit Taten statt Worten. Dank agilem Projektmanagement (EduScrum) übernehmen die Schüler*innen die Verantwortung für ihre Projekte, sind eigenständig unterwegs und erleben Selbstwirksamkeit.

«Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.» Tenzin Gyatso, 14. Dalai Lama

Informationen zur Workshopleiterin

Regula Immler ist Mutter von zwei jugendlichen Mädchen. Als Sekundarlehrerin im «SBW Haus des Lernens» setzt sie mit Jugendlichen seit 20 Jahren Projekte aller Art um. Dies oft in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Zentrum für Service-Learning.

Workshop 3

Schreibglück oder wie nähre ich meinen Mut?

Leitung: Svenja Herrmann | Zyklus: 2,3

Kreatives Schreiben ist ganzheitlich: Kognition, Emotion, Körper und Motivation «tanzen» gerne zusammen beim Schreibprozess, der so individuell ist, wie jeder Mensch anders ist. Das ist eine grosse Chance, denn es lädt Schreibende ein, den passenden, persönlichen Ausdruck und Weg für sich zu suchen. Das erfordert Mut, immer wieder von Neuem. In diesem Workshop begeben Sie sich auf die Suche nach Ihrem persönlichen (neuen?) Ausdruck, nach Ihren Bildern, Worten und Ihrer Schreibfreude mit Hilfe von inspirierenden und erprobten Schreib Anregungen. Sie tauchen ein in das ganzheitliche Schreiben, das Ihnen ermöglicht, Neues, auch Sinnhaftes und vor allem Ermutigendes für sich selbst und für Ihren begabungs- und begabtenfördernden Unterricht zu entdecken.

Informationen zur Workshopleiterin

Svenja Herrmann, M.A. (UZH), Lerntherapeutin (ILT), Begabungsförderin NDK (HfH)
Svenja Herrmann ist Lyrikerin und Herausgeberin und begleitet Kinder und Jugendliche auf ihren Schreib-, Lern und persönlichen Explorationswegen unter Einbezug des Lernumfelds (schreibstrom.ch, atelierlitera.ch). Sie berät Lehrpersonen und Eltern bei Fragen zur Begabungsförderung und bei Lernschwierigkeiten.

Workshop 4

Mentoring beschwingt

Leitung: Kathrin Berweger Konzelmann | Zyklus: 1-3

Mentorate sind eine sinnvolle Ergänzung zu individualisiertem Unterricht, Projektarbeiten und Pull- Out. Damit kann individuell auf die Lern-Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen eingegangen werden, die über den Lehrplan und die Möglichkeiten der Schule hinausgehen. Die Ausgangslagen der Kinder und Jugendlichen sind vielfältig - der Workshop gibt Einblicke in Fallbeispiele. Mentoring-Programme an Schulen geben der stärkenorientierten pädagogischen Haltung Raum und ermöglichen eine nachhaltige Potenzialentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Das LISSA-Projekt «Mentoring beschwingt» unterstützt Schulen beim Aufbau eines solchen Angebotes. Im Workshop werden die 6 Säulen, welche bei der Umsetzung eine wesentliche Rolle spielen, ausgeführt.

Informationen zur Workshopleiterin

Kathrin Berweger Konzelmann, Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (MAS, FHNW), Marte Meo Therapist, Gymnasiallehrerin für Kunst (ZHdK). Auf dieser Basis begleitet sie Kinder und Jugendliche mit einem ganzheitlichen Blick in Mentoraten und bietet videobasierte Coachings für Eltern und Lehrpersonen an. Weiter ist sie im Projekt «[Mentoring beschwingt](#)» engagiert.

Workshop 5

Helden brauchen Helden – nachhaltiges Lernen durch Freiräume und Vorbilder

Leitung: Simon Duss | Zyklus: 1-3

Kinder werden als Helden geboren. Doch ab diesem Zeitpunkt brauchen sie erwachsene Vorbilder, die bereit sind, das Leben und die damit verbundenen Prozesse mutig zu erforschen – offen, neugierig, präsent. Kinder und Jugendliche brauchen Wegbegleiter, die ihr eigenes Leben voller Freude gestalten, Menschen, die keine Angst vor dem Scheitern haben und Pädagog*innen, die den Mut haben, Freiräume zu lassen, in denen sich Helden und Heldinnen nach ihrem Tempo und gemäss ihren eigenen Fähigkeiten entfalten können.

Doch wie gelingt es uns, trotz eigenen Prägungen, Zukunftsängsten und gesellschaftlichen Normen Freiräume zu lassen, in denen alles passieren darf?

Wie gelingt es uns, Helden und Heldinnen auf ihrem Weg zu begleiten, ohne sie dabei zu manipulieren?

Und vor allem: Wie können wir selbst wieder Helden werden, um das vorzuleben, was wir zu lehren versuchen?

Informationen zum Workshopleiter

Simon Duss, Co-Schulleiter und Lernbegleiter [Kompass-Schule Luzern](#), Coach für Eltern und Lehrpersonen, Mitglied Kernteam Glücksschule

Workshop 6

Mathe gemeinsam und im Austausch lernen!

Unterricht in altersgemischten Lerngruppen gestalten

Leitung: Martin Suter und Priska Fischer | Zyklus 2

Erleben Sie an praktischen Beispielen aus dem Lehrmittel «Mathwelt 2», wie Kinder gemeinsam und im Austausch mathematische Inhalte entdecken und verstehen lernen. Diese Entdeckungsreisen durch die Welt der Mathematik hält für alle Lernenden (und Lehrenden) Herausforderungen bereit und fordert und fördert den Mut zu neuen Ideen, Vorgehensweisen und die Lust am Mathematik-Treiben; auch für begabte Lernende.

Informationen zu den Workshopleitenden

Martin Suter unterrichtet an der Mittelstufe 2 in Hünenberg, besucht den Kaderkurs zum Lehrmittel Mathwelt, bietet Weiterbildungen zum Lehrmittel Mathwelt an, berät Kolleginnen und Kollegen und macht ihnen Mut, neue Wege auszuprobieren.

Priska Fischer unterrichtet an der PH Zug. Sie berät und unterstützt Lehrpersonen und Studierende bei der Gestaltung eines Mathematikunterrichts, der Erforschen, Entdecken und gemeinsames Lernen fokussiert.

Workshop 7

Nicht alles ist augenscheinlich!

DBE Dimensionen der Begabungsentwicklung: ein konkretes Instrument

Leitung: Salomé Müller-Oppliger | Zyklus: 1-3

Wer identifiziert? Was identifizieren wir? Wie identifizieren wir?

Begabungspotenziale von Lernenden zu erfassen und entsprechend zu fördern gilt als pädagogische Kernkompetenz von Lehrpersonen und Pädagog*innen. So suchen Lehrpersonen hellenhaft nach Begabungen und Ressourcen von Kindern und Jugendlichen, damit diese dank der Entwicklung ihrer Potenziale zum Helden in ihrem Bereich werden können.

Welche Beobachtungskompetenzen benötigen Lehrpersonen zur Erkennung von Begabungen und überdurchschnittlichen Fähigkeiten im Unterricht?

In Ergänzung zur psychometrischen Diagnostik berücksichtigt die pädagogische Diagnostik die verschiedenen Bildungs- und Begabungsbereiche und erfasst die co-kognitive Faktoren und Dispositionen ebenso wie die Bedingungen des Lern- und Entwicklungsumfeldes, die die Persönlichkeitsentwicklung und Leistungsfähigkeit der Kinder beeinflussen. Im Workshop erfahren Sie, welche Tools in der Pädagogischen Diagnostik genutzt werden können, und lernen ein umfassendes und mehrperspektivisches Verfahren zur Erfassung individueller Begabungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler kennen.

Informationen zur Workshopleiterin

Salomé Müller-Oppliger, Pädagogische Hochschule FHNW

MA. Ed., Dozentin für Pädagogik, Leiterin Zertifikats- und Master-Studiengang Integrative Begabungs- und Begabtenförderung, CAS/MAS IBBF

Workshop 8

Die SOLO-Taxonomie – eine zyklen- und fächerunabhängige Möglichkeit, Heldinnen und Helden zu identifizieren und zu fördern?

Leitung: Markus Roos-Schüpbach | Zyklus: 1-3

Im angelsächsischen Raum wird immer häufiger mit der bei uns eher unbekannteren SOLO-Taxonomie gearbeitet (siehe z.B. johnbiggs.com.au/academic/solo-taxonomy). Im Workshop wird diese Taxonomie vorgestellt, bevor die höchste Stufe dieser Taxonomie näher fokussiert wird. Diese «erweitert-abstrakte» Stufe ist jene Stufe, die für die Begabungs- und Begabtenförderung besonders relevant ist, da sich auf dieser Stufe wahre Heldinnen und Helden beweisen können. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie sich das Heldentum auf dieser höchsten Stufe konkret manifestiert. Dabei gilt das Interesse den verschiedenen Fächern und Zyklen bzw. Aufgaben und Projekten, die das Erreichen dieser höchsten Stufe begünstigen.

Informationen zum Workshopleiter

Markus Roos-Schüpbach ist Co-Leiter und Dozent des Fachbereichs Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Zug sowie Lehrbeauftragter am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Einer seiner Schwerpunkte ist die Beurteilung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.